

Eine Reise nach Mauritius: Preis von L'Evasion Tours für die HOPE Gala 2010

Zugegeben – zu „Mauritius“ fiel mir zunächst nur die blaue Briefmarke und Afrika ein ...

Aber nun stand ich plötzlich zwischen paillettenglitzernden Moderatorinnen geblendet vom gleißenden Licht der Scheinwerfer auf der Bühne des Dresdner Schauspielhauses und nahm den Hauptpreis der HOPE Gala 2010 entgegen: eine 8-tägige Reise inklusive Flug für zwei Personen nach Mauritius...

Mauritius – wie exotisch das alleine schon klingt! Und da sollte ich eine Woche entspannen, genießen, mich im Indischen Ozean tummeln und unter Palmen räkeln? War das auch Wirklichkeit? „Aber ja doch,“ sagten Jeannine und Ahmed Mirschél von L'Evasion Tours, „nennen Sie uns nur Ihren Wunschtermin – den Rest erledigen wir!“

Und so war es denn auch! Ende März (Sie erinnern sich – es war grau, kalt und nass in Deutschland) erhielt ich die Tickets und stieg in Berlin in den Flieger nach Paris und dort in eine Maschine der Air France nach Mauritius.

Erst da begann ich zu begreifen, dass ich tatsächlich auf dem Weg in das wohl exotischste Urlaubsziel meines Lebens war! Davor lagen allerdings noch 12 Stunden Ausharren im engen Sitz des Fliegers. Aber mal ehrlich – wen stört das schon, wenn das Traumziel auf einen wartet?

Ach ja, da wäre noch die Frage: Wen habe ich denn nun mitgenommen? M. wurde es nicht und P. auch nicht... Ich bin auf „Nummer sicher“ gegangen und habe meine beste Freundin gefragt, mit der ich schon erfolgreich die Mathestunden auf dem Gymnasium mit einer Segeltour vertauscht hatte. Ihr ‚ja‘ hat man bestimmt bis Dresden gehört.

Der erste Eindruck von Mauritius: streichelweiche warme Luft, Menschen mit dem dunklen Schimmer sonnengeküsster Haut. Französisch, Englisch und Kreolisch um uns herum. Und überall üppiges Grün in hügeliger Landschaft.

Wir werden von einem Chauffeur-Service abgeholt und an der Küste entlang fährt uns der Fahrer sanft auf schmalen Straßen, auf denen der Tagesverkehr beginnt. Viele Mopeds, Radfahrer, Autos, Lastwagen, Busse und in den Ortschaften Frauen die zum Einkaufen gehen, Kinder in Schuluniform auf dem Weg in die Schule, Hunde träge trottelnd, Katzen räkeln sich auf Mauerwerk... manchmal stockt uns der Atem, weil die Straße eigentlich nur die Ausmaße einer Einbahnstraße hat aber alles bewegt sich in zwei Richtungen und irgendwie klappt's



Christiane Redlefsen für L'Evasion Tours

Die Ankunft im Hotel La Palmeraie... Wir werden empfangen von weißgekleidetem Hotelpersonal, das uns gekühlte feuchte Tücher zur Erfrischung reicht und freundlich in einen wunderschönen Innenhof geleitet. Dort gibt es Schatten und ein gekühltes Minzgetränk, ein freundliches ‚Hatten Sie eine angenehme Reise‘ und wie nebenbei werden die Formulare zum Einchecken ausgefüllt.....

Dann das Zimmer: ein Traum aus 1000undeiner Nacht, großzügig, modern, komfortabel im orientalischen Stil – und einem unglaublichen Blick über Palmen auf den Indischen Ozean.... Wir können uns bis zur Abreise nicht entscheiden, ob wir nachts die Balkontür offen lassen um von dem rhythmischen Rauschen des Ozeans eingelullt zu werden – oder die Klimaanlage anmachen um sich europäisch in die Bettdecke einwickeln zu können.....

Überhaupt das Klima: Luft und Wasser haben konstant 28 Grad – tagsüber und nachts. Es ist überall und immer gleichmäßig warm. Gut, vielleicht nicht mittags in der Sonne, aber schon im Schatten einer Palme oder einer der Strandhütten sind es wieder angenehme 28 Grad. Und im Wasser auch - weshalb die Erfrischung denn auch darin besteht schwimmen zu gehen um sich dann nass vom Wind kühlen zu lassen. Denn einen leichten Wind gibt es immer! Er treibt das Geräusch der Brandung vom vorgelagerten Riff angenehm gedämpft bis zum Liegestuhl.

Ja die Strandliege, gepolstert und jeden Tag mit frischen Badetüchern versehen, habe ich die ersten Tage auch kaum verlassen, denn alles ist so traumhaft schön, dass ich außer baden, schlafen, sonnen, essen gar nichts Anderes will. Das 5-Sterne-Hotel ist dafür optimal geeignet: Mit 60 Zimmern ist es angenehm überschaubar, exotisch im maurischen Stil gebaut mit Innenhöfen, Shop, Pool, Terrassen, Bar und Wellness-Bereich direkt in einer Bucht mit korallenweißem feinkörnigem Strand gelegen.

Und dann das Essen...! Die Küche überbietet sich täglich in der Kreation von europäischer Küche mit einem Hauch Afrika, Indien und eben Mauritius. Früchte, Salate, Fisch, Fleisch, Pasta – gegrillt, gesotten, gebraten – wunderbar gewürzt und für Augen und Gaumen ein Fest. Das junge Servicepersonal ist unaufdringlich und doch immer präsent und das Verwöhnprogramm wird nur noch getoppt von Med, dem Restaurantleiter. Ein Bild von einem Mann, dessen Lachen und Ansprache jedem Gast das Gefühl vermittelt, Küche und Service drehen sich nur um ihn...



Nach drei Tagen Faulenzerei steigt die Unternehmungslust. Für Ausflüge mietet man auf Mauritius entweder ein Auto – was wir wegen des Linksverkehrs lieber lassen - oder ein Taxi. Und von jedem Taxifahrer bekommt man garantiert den individuellen ‚Geheimtipp‘. Denn jeder hat einen Bruder oder Vetter, eine Schwester des Schwagers oder sonst wen, der Bootsausflüge anbietet, einen Outlet-Shop leitet, ein Barbecue organisiert, auf einer Wanderung durch den Naturpark führt usw. Und so verdanken

Reisebericht anlässlich des Gewinns einer 8-tägigen Reise nach Mauritius auf der HOPE Gala 2010 in Dresden

Christiane Redlefsen für L'Evasion Tours

wir den Taxifahrern ganz wunderbare Ausflüge, viele Geschichten über die Menschen, die Geschichte und das Leben auf Mauritius.

Wir fangen mit einem Besuch des Botanischen Gartens im Norden der Insel an (100 verschiedene Palmenarten, duftende Vanillepflanzen, Muskat- und Zimtbäume), steigern uns dann mit einer Fahrt im Glasbodenboot über die faszinierende Korallenlandschaft des Riffs, besuchen einen Bauernmarkt in einem nahe gelegenen Ort, kaufen Gewürze und Leckereien, und verbringen schließlich einen ganzen Tag in einem Speedboot, dessen Fahrer mit uns zu versteckten Inseln, Wasserfällen und einem Barbecue am Strand braust...

Was für ein Leben! Gerade als ich überlege, ob ich nicht eigentlich meinen Job auch auf Mauritius ausüben kann – sind die 8 Tage um. Wehmütig nehmen wir Abschied, tanken noch mal Farben und Gerüche, verabschieden uns von Menschen die uns in der Zeit nahe gekommen sind (wie z. B. dem Nachtportier mit dem wir nachts am Strand philosophiert haben wenn wir am unendlichen Sternenhimmel die Sternschnuppen zählten)....

Ich möchte sofort wieder hin! Vielleicht dieses Mal nach La Réunion, der Nachbarinsel von Mauritius oder nach Madagaskar, wo Jeannine Mirschél und Ahmed Mehdaoui-Mirschél eine Schule unterstützen? Auf jeden Fall würde ich wieder mit ihnen reisen, mit L'Évasion Tours. Man spürt, dass die beiden jedes ihrer angebotenen Reiseziele kennen und lieben!

Danke für diesen Preis! Danke für dieses wunderbare Erlebnis!

Christiane Redlefsen



L'Evasion Tours Mauritius Angebote:

<http://www.evasion-tours.de/mauritius/mauritius-reisen.php>

Reisebericht anlässlich des Gewinns einer 8-tägigen Reise nach Mauritius auf der HOPE Gala 2010 in Dresden